

Wie wirksam ist die Entwicklungszusammenarbeit?

Prof. Dr. Reinhard Stockmann
Leiter des Centrum für Evaluation

Graduiertenkolleg:

Globale Herausforderungen – transnationale und
transkulturelle Lösungswege

Universität Tübingen

10. Juli 2007

Aufbau des Vortrags

1. Warum wissen wir so wenig?
2. Was wissen wir?
3. Wissen wir bald mehr?

Warum wissen wir so wenig?

1. Dominanz der Inputsteuerung
2. Mangelndes Evaluationsinteresse, keine ausgereifte Evaluationskultur
3. Geringe Budgets für Evaluation, fehlende Evaluationskultur
4. Dominanz der Planungs- und Durchführungsperspektive
5. Viele Evaluationen, aber methodisch schwache Designs
6. Zu wenig „gute“ wirkungsorientierte Evaluationen

Was zeichnet „gute“ Wirkungsevaluationen aus?

1. wissen, was Wirkungen sind
2. möglichst „alle“ Wirkungen messen
3. Wirkungshypothesen
4. Wirkungsindikatoren
5. kontinuierliche Datenerfassung
6. passendes Untersuchungsdesign
7. Multimethodenansätze für Datenerfassung
8. Statistisch anspruchsvolle Auswertung
9. Partnerbeteiligung
10. Unabhängigkeit

Warum gibt es so wenig „gute“ Wirkungsevaluierungen?

1. fehlende Planung
2. „public-good“-Faktor
3. Zeitperspektive
4. potenzielle Gefahrenquelle
5. Geld
6. geringes wissenschaftliches Engagement

Was wissen wir?

BMZ-Wirkungsuntersuchung abgeschlossener Vorhaben der deutschen EZ (2000):

Auswahlkriterien:

- Sektorauswahl (Zielgruppe: Arme Bevölkerungsgruppen)
- seit mindestens fünf Jahren abgeschlossen
- frühestens in den 80er Jahren durchgeführt

BMZ-Studie: Projektauswahl

32 Projekte aus 19 Ländern

ca. 40% FZ-Projekte

ca. 60% TZ-Projekte

Nach Bereichen

✓ Basisgesundheits: 13%

✓ Landwirtschaft: 50%

✓ Wasserversorgung: 31%

✓ Grundbildung: 6%

Nach Regionen

✓ Lateinamerika: 19%

✓ Asien: 31%

✓ Afrika/Naher Osten: 50%

Förderlaufzeit:

✓ 2 bis 21 Jahre

Fördersumme:

✓ 1 bis 15 Mill. Euro

Dimensionen der Nachhaltigkeit

<i>Dimension</i>	<i>Typ</i>	<i>Merkmal</i>
I	Projekt/programm-orientiert	Zielgruppe/Träger führt Innovation in eigenem Interesse und zum eigenen Nutzen fort
II	output-/leistungsorientiert	Andere Gruppen/Organisationen haben die Innovationen in ihrem eigenen Interesse und zum eigenen Nutzen dauerhaft übernommen.
III	systemorientiert	Die Innovation führt über Diffusionsprozesse zu einer Leistungssteigerung des gesamten Systems
IV	Innovationsorientiert	Die Zielgruppe/der Träger verfügt über ein Innovationspotential, um auf veränderte Umweltbedingungen flexibel und angemessen zu reagieren

Bewertungsbeispiel

Beispiel 1

<i>Dim. I</i>	<i>Dim. II</i>	<i>Dim. III</i>	<i>Dim. IV</i>
+	-	-	+

Beispiel 2

<i>Dim. I</i>	<i>Dim. II</i>	<i>Dim. III</i>	<i>Dim. IV</i>
+	+	+	-

Verteilung der Nachhaltigkeitsdimensionen

Dimension	Häufigkeit	%
I	22	73%
II	16	53%
III	11	37%
IV	14	47%

Quelle: Caspari, Stockmann 2001

Nachhaltigkeitsprofile

<i>Profil</i>	<i>Dimension</i>	<i>Hfkt.</i>	<i>%</i>
----	keine	6	20
+---	I	3	10
-+--	II	2	7
++--	I II	3	10
+--+	I III	1	3
+-++	I IV	3	10
+++--	I II III	1	3
++-+	I II IV	2	7
+ - + +	I III IV	1	3
++++	I II III IV	6	27
<i>Summe</i>		<i>30</i>	<i>100,0</i>

Quelle: Caspari, Stockmann 2001

Nachhaltigkeit der untersuchten Projekte

Additiver Nachhaltigkeitsindex	Hfkt.	%
0	6	20
+	5	17
++	7	23
+++	4	13
++++	8	27
<i>Summe</i>	<i>30</i>	<i>100,0</i>

Quelle: Caspari, Stockmann 2001

Intendierte Nachhaltigkeit (Soll)

Additiver Nachhaltigkeitsindex	Hfkt.	%
+	6	20
++	9	30
+++	8	27
++++	7	23
<i>Summe</i>	<i>30</i>	<i>100,0</i>

Quelle: Caspari, Stockmann 2001

Intendierte gegenüber erreichter Nachhaltigkeit

add. Nachhaltigkeits- index	<i>IST</i>					Summe	
	0	+	++	+++	++++		
+	1	2	3	0	0	6 20%	
++	3	1	2	1	2	9 30%	
Summe	+++	2	1	1	3	1	8 27%
	++++	0	1	1	0	5	7 23%
<i>Summe</i>		6	5	7	4	8	30
		20%	17%	23%	13%	27%	100%

Quelle: Caspari, Stockmann 2001

 = 40 %

Wissen wir bald mehr?

Gründe für Optimismus:

- NPM → leistungs- und wirkungsorientierte Steuerung
- Legitimationsdruck
- internationaler Druck, EU
- Evaluation wird zum öffentlichen Thema
- Evaluationskapazitäten steigen weltweit

Bereits eingetretene Veränderungen in der EZ

- Auseinandersetzung um „robuste Evaluation“ (rigorous evaluation)
- Länderprogrammevaluation → joint evaluations
- AURA / Paris Declaration on Aid Effectiveness
- Wirkungsuntersuchungen der GTZ

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Prof. Dr. Reinhard Stockmann